



**Inhalt**

[www.schulen-br.ch](http://www.schulen-br.ch)

Schule in der Gärtnerei .....	1
Besuch der 3. Klasse B im Naturmuseum .....	2
Gedanken zur aktuellen Situation .....	2
Erzähltag der 3. Klasse A .....	3
Projektwoche der 1. OS IB, Oktober 2020 .....	4
Die 1. Oberstufe bei der Feuerwehr .....	4-6
Themenwoche der 1. OS PB .....	6
Projektwoche der 3. Oberstufe .....	7-8
Ressortliste und Impressum .....	8

**Schul-Infos**

**Schule in der Gärtnerei**

Im Rahmen der Aktion "Schule in der Gärtnerei" besuchte die 3. Klasse B am 22. September 2020 die Gärtnerei Wieland in Tamins. An diesem Morgen lernten die Kinder die Gärtnerei kennen und wurden so auf spielerische Weise auf die Vielfalt der Blumen- und Pflanzenwelt aufmerksam gemacht. Im Unterricht wurde die Thematik nachbearbeitet. Wir setzten Feuerbohnen und beobachteten ihr Wachstum unter verschiedenen Bedingungen.

■ *Regula Stecher, 3B*



Über viele Wochen haben wir uns mit dem Thema der Raubtiere in Graubünden befasst. Speziell wurden der Wolf, der Bär und der Luchs besprochen. Während dieser Zeit haben die Kinder auch fleissig die Berichte in der Zeitung gesammelt und interessiert die damit verbundene Abstammung verfolgt. Daraus entstanden einige interessante Diskussionen.



Während unserer Arbeit erfuhren wir, woher diese Tiere wieder in die Schweiz eingewandert sind, wie ihr idealer Lebensraum aussieht, sammelten Fakten zum Aussehen, merkten uns ihre Spuren, lernten über den Nachwuchs einiges und setzten uns mit der Nahrungskette auseinander.



Im Naturmuseum besuchten wir, unter der Leitung von Flurin Camenisch, die Ausstellung über den Wolf in Graubünden. Das Schicksal der beiden ausgestellten Jungwölfe beschäftigte die Klasse sehr. Wir erfuhren viel über die einzelnen Rudel, über ihr Rudelverhalten und wie man die Stimmung der Wölfe erkennen kann. Durch verschiedene Spiele erkannten wir, wo die Gefahren für den Wolf lauern. Der Vergleich zwischen einem Beutetier und einem Raubtier faszinierte die Klasse ebenso. Dank anderen Ausstellungsstücken bekam man einen guten Gesamteindruck des Zusammenspiels der Tiere in unseren Wäldern und Naturgebieten.

■ Sandra Hassler, 3B

### Wie Covid mich und mein Schulleben beeinflusst (4. Klasse)

Über das Coronavirus mache ich mir wenig bis keine Sorgen, aber ich finde es ziemlich doof! Lockdown und Homeschooling haben mir nicht so gefallen wie richtiger Unterricht. In der Musik üben wir momentan Becherrhythmen, das finde ich cool! Aber ich würde auch wieder gerne singen. Die Schutzmasken finde ich sehr unbequem. Ich freue mich, wenn man sich wieder richtig die Hände schütteln kann.

■ E.C., Mädchen

Covid beeinflusst mich zuhause, indem wir mit der Familie nicht mehr so viele Ausflüge machen können. Ich finde es auch doof, dass man in den Geschäften eine Maske tragen muss. In der Schule muss man nach den Pausen und vor Unterrichtsbeginn die Hände waschen. Es gibt dann immer eine lange Schlange, wo man sich anstellen muss. Einige aus der Klasse mussten in Quarantäne, weil sie Kontakt zu einem positiv getesteten Kind hatten oder es selber sind. Sonst ist eigentlich alles okay und ich fühle mich gut.

■ B.J., Junge

Ich finde es ziemlich normal in der Schule, aber auch etwas anstrengend, die Vorschriften immer genau einzuhalten. In unserer Klasse waren schon zwei Kinder positiv getestet worden, und ich hoffe, dass nicht noch mehr infiziert werden. Ich wünschte, dass alles wieder wie früher und Covid zu Ende wäre! Etwas Gutes hat die Pandemie aber: Die Menschen könnten lernen, dass man nicht so oft sinnlos shoppen gehen sollte.

■ B.A., Mädchen

Um mich mache ich mir keine Sorgen, dafür aber um meine Grosseltern. In der Schule ist es eigentlich wie immer. Maske Tragen find ich blöd.

■ L.F., Junge

Ich hatte das Virus, aber es war nicht so schlimm. Mein Freund musste wegen mir in Quarantäne. Jetzt gehe ich mit ihm als Entschuldigung eine XXL-Pizza essen.

■ B.R., Junge



Am Donnerstag, 12. November 2020, führte die 3. Klasse A aufgrund der Schweizer Erzählnacht einen Erzähltag zum Thema "So ein Glück" durch.

Durch einen Tunnel sind wir in den Glückstag gestartet.

Was ist Glück überhaupt? Wo kann ich es finden?

Die Kinder überlegten es für sich alleine und wir tauschten es anschliessend in der Klasse aus: Glück ist im Herzen, Glück ist, wenn ich Geschenke bekomme oder Glück ist Weihnachten...



Wir haben Glückssteine bemalt und sie verschenkt, einander mit Komplimenten Glücksmomente beschert, Glückskäfer gesucht und beim Finden Glück gefühlt. Es wurden Glücksbringer gebastelt und auch Geschichten geschrieben mit glücklichem Ende.



Das Highlight war am Abend, als die Kinder noch einmal in die Schule kommen durften. Alle sassen um ein kleines Lagerfeuer und spürten das Glück des Zusammenseins. Wir erzählten einander die erarbeiteten Glücksgeschichten und hörten zum Schluss noch eine Geschichte, welche besagt, dass jeder und jede glücklich und zufrieden sein kann mit dem, was man bereits besitzt.

Nun wollen wir auch Sie ein wenig an unserem Glück teilhaben lassen. Hier eine Auswahl an Glücksgeschichten.

■ Sahra Gubser, 3A

### So ein Glück

Janni hatte Geburtstag und es war Tradition, dass man den anderen auch was schenkt. Am Geburtstag hat Janni aber vergessen seiner Mama was zu schenken. Als alle die Geschenke auspackten sagte Janni seiner Mama: "Ich habe vergessen dir was zu schenken." Da sagte die Mama: "Weisst du was, es ist doch ein Glück, dass ich dich habe."

■ Jamie

### Die fehlenden Punkte

Es war einmal ein Marienkäfer, der hatte einen schweren Unfall. Er verlor 5 Punkte. Er hatte nur noch einen, der war noch dran. Er schaute ganz, ganz gut auf ihn. Jetzt war Abend, also ging er nach Hause. Er wohnte in einem grossen Kleeblatt-Haus. Dort war es schön warm. Am nächsten Morgen hörte er den Wecker. Er wusste, heute ist Samstag. Dann geht er eben mit seinen Kollegen schwimmen. Er liebt schwimmen. Er war schon wieder glücklich. Es war wieder so spät dunkel. Er und seine Kollegen gingen nach Hause. Am Sonntag war er einer Marienkäferin begegnet. Sie wurden sehr gute Freunde. Sie hatte 11 Punkte. Ein Tag später sagte die Marienkäferin: "Du hast ja nur einen Punkt!" Er sagte: "Tja, ich hatte einen schweren Unfall und da habe ich 5 Punkte verloren." Die Marienkäferin sagte: "Ich kann dir 5 Punkte von mir schenken." Er sagte: "JAAAA!" Sie gab ihm ihre 5 Punkte. Er war so glücklich, dass er ihr einen Kuss auf die Backe gab.

■ Elin

### Als der Marienkäfer Max fand

Es war einmal ein Marienkäfer. Max, der Sohn des Müllers, hatte ihn entdeckt. Leider hatte der Marienkäfer einen Unfall. Als Max ihn ins Herz geschlossen hatte, fuhr ein Auto über ihn. Max war sehr traurig. Aber der Marienkäfer hatte vorher Eier abgelegt, also schlüpfen sie und Max war immer glücklich. Und so ging es immer wieder.

■ Juliana

### Glück im April

Linus hatte Geburtstag und seine Freunde schenkten ihm nur einen Fingernagel. Er konnte nichts damit spielen. Linus hatte am 1. April Geburtstag, aber er dachte nicht daran. Seine Freunde kamen am Nachmittag noch einmal und sagten: "April, April!" Und schenkten ihm noch einen Legozug. Linus war glücklich und am Abend lud er sie noch ins Kino ein.

■ Simon



Die diesjährige Projektwoche der 1. OS IB stand unter dem vielversprechenden Motto

## „Let's move.“

Da galt es, verschiedene Bewegungsabläufe einzustudieren und diese genau auszuführen.

Als Einstieg genoss die Klasse einen spannenden Tanzfilm, in dem zwei gegensätzliche Tanzrichtungen miteinander wetteiferten.

An zwei Tagen durften die Schülerinnen und Schüler selber das Tanzbein schwingen und zwar in der Tanzschule Stellwerk in Chur. In lockerer und fröhlicher Atmosphäre übten sie in kürzester Zeit eine rassige Choreographie im Breakdance und im Hip-Hop ein. Dabei entpuppten sich einige als wahre Tanztalente.

Auch das ruhige und beschauliche Aerial Silk Dance forderte von den Jugendlichen eine hohe Konzentration, als sie in schwebenden Tüchern künstlerisch verschiedene Posen kreierten.

Von einer eigentlichen Choreographie kann man auch bei der Kunst des Stunts sprechen, denn die Schülerinnen und Schüler lernten da einige erstaunliche Tricks im vorgetäuschten Kampf. Ebenso die Technik im Bouldern/Klettern beanspruchte eine sichere Koordination der Bewegung an der Kletterwand.

Natürlich durfte auch des Schweizlers liebste Bewegungsart nicht fehlen, nämlich das Wandern. Die Klasse unternahm einen Wanderausflug nach Churwalden auf den Erlebnisberg Pradaschier, von dem sie dann zur Belohnung rodelnd wieder hinuntersausen durfte.

Es war sehr schön zu beobachten, wie sich alle mit Freude, Engagement und mit ihren Talenten in diese Projektwoche einbrachten und eine neue Bewegungsmotivation erlebten.



■ Die Klassenlehrerin  
Ivette Blumenthal

## Die 1. Oberstufe bei der Feuerwehr

### Ausrüstung – Absuchen - Löschen

Die 1. Oberstufe durfte an einem Halbtage der Projektwoche die Feuerwehr Bonaduz/Rhätzens besuchen. Sie erhielten in 3 verschiedenen Posten einen Einblick in die Ausrüstung und die Aufgaben der Feuerwehr.

Nach der Begrüssung fragte Riccarda Lemmer die Schüler nach Aufgaben, welche die Feuerwehr hat.

- Retten von Menschen, Tieren und Sachen
- Löschen von Bränden
- Elementar-Ereignisse (Erdbeben-Hochwasser-Wasser im Keller, umgefallene Bäume, usw.)
- ÖL-Wehr (Auslaufende Flüssigkeiten bei Fahrzeugen, Leck bei Öltanks, Ölsuren auf der Strasse)
- ABC-Wehr (Atom-, Bio-, Chemiewehr) hier braucht es noch Spezialkräfte, welche genau für diese Ereignisse ausgebildet sind



## Musikschule Bonaduz



Sekretariat:  
Musikschule Bonaduz  
Postfach 85  
7402 Bonaduz  
weitere Informationen unter:  
[www.musikschule-bonaduz.ch](http://www.musikschule-bonaduz.ch)

## Brandschutz-Ausrüstung

Eine gute Ausrüstung ist für die Feuerwehr enorm wichtig. Deshalb haben wir am ersten Posten die Brandschutzausrüstung genau angeschaut. Spezielle Stiefel, Brandschutzhose und -jacke, Handschuhe und der Helm. Sie schützen vor der enormen Hitze bei Löschaufgaben.



Die Atemschutzausrüstung mit der Pressluft für ca. 20 min und die dazu gehörende Atemmaske. Dies schützt den Feuerwehrmann vor dem giftigen Rauch.

Dann die Sicherungsleine, um den Weg vom Gebäude heraus wieder zu finden, die Trupp-Verbindung, damit niemand verloren gehen kann und das Rettungsseil um Personen zu sichern. Je nach

Einsatz die Fluchthaube mit Luft für die zu rettende Person.

Ganz wichtig für die Feuerwehrleute ist es, dass vor dem Einsatz im Gebäude der Stift des „Totmanns“ gezogen wird.

Dies ist ein Gerät, welches die Bewegungen der Feuerwehrleute merkt. Bewegt sich jemand länger als 15 Sekunden nicht, beginnt es zu piepsen. Bewegt sich die Person immer noch nicht, wird das Piepsen immer schneller und immer lauter. Dieses Piepsen hilft den anderen Feuerwehrleuten die vermissten Personen zu finden und zu retten. Das Piepsen kann nur mit dem Stift wieder entschärft werden.

Zum Schluss durfte jeder Schüler das Atemschutzgerät einmal anziehen (Covid bedingt leider ohne Maske).

Die Schüler bemerkten, dass das Gerät doch noch ein erhebliches Gewicht hat, aber die Schultasche manchmal sogar schwerer ist als das Atemschutzgerät.



**NEU** seit Dezember 2020:

**Dienstag & Samstag** 09.00 - 11.00 Uhr

Sobald wieder die regulären Öffnungszeiten gelten, erfolgt eine Publikation in der Ruinaulta und auf unserer Homepage.

Während den Schulferien ist die Ludothek geschlossen.

**Email:** [info@ludothek-bonaduz.ch](mailto:info@ludothek-bonaduz.ch)

**Homepage:** [www.ludothek-bonaduz.ch](http://www.ludothek-bonaduz.ch)

**Telefon:** 079 582 38 68  
(während den Öffnungszeiten)

## Absuchen in verrauchten Räumen



Am 2. Posten ging es darum in einem verrauchten Raum 2 Plüschtiere und eine Strohuppe zu finden.

Es war nicht ganz so einfach, sich im «Rauch» zurechtzufinden, obwohl es sich in diesem Raum nur um Disconebel handelte.

Alle Gruppen konnten jedoch die Aufgabe perfekt meistern.

## Absuchen in verrauchten Räumen

Wird die Feuerwehr in verrauchte Räume geschickt um vermisste Personen oder Tiere zu finden, haben sie eine Wärmebildkamera (WBK) zur Hilfe, was die Sicht im Rauch enorm verbessert.



## Löschen

Am dritten Posten konnte jeder Schüler mit dem Hochdrucklöschgerät einen Schaumteppich sprühen und danach diesen mit Wasserdruck wieder säubern.



Um den Schülern noch eine weitere Variante von Wasser und Druck auf der Leitung aufzuzeigen konnten alle anschliessend noch mit einem Hohlstrahlrohr von der Druckleitung zu zweit Wasser abgeben. Schnell wurde gemerkt, dass sich der Druck auf der Leitung immer steigerte.



## Plausch-Wettkampf

Als Abschluss gab es noch einen kleinen Wettkampf um Punkte und Zeit.

Die Aufgabe war es, mit der Druckleitung die aufgestellten Gefässe, mit und ohne Wasser gefüllt, innerhalb von einer Minute von einer Bank zu katapultieren.



Da es allen Gruppen gelang die Gefässe von der Bank zu spritzen ging es nur noch um die Zeit. Wer schaffte es am schnellsten?

Gruppe A:	Anian	= 30 Sekunden
Gruppe B:	Mara	= 15 Sekunden
Gruppe C:	Mattia	= 40 Sekunden
Gruppe D:	Gianluca	= 43 Sekunden

### Aussagen der Schüler zu folgenden Fragen: **Was hat mir besonders gut gefallen?**

- Mir hat alles gefallen
- Einen Schaumteppich zu machen
- Den verrauchten Raum abzusuchen
- Die Ausrüstung der Feuerwehr
- Mit Wasser herumspritzen
- Wir hatten viel Spass
- Wir konnten viel erleben und erfahren

### **Was habe ich heute gelernt?**

- Rauch ist gefährlich!
- Dass die Feuerwehr nicht nur für das Feuerlöschzen zuständig ist
- Die Aufgaben der Feuerwehr
- Die Ausrüstung der Feuerwehr
- Wie man mit dem Wasser spritzt
- Dass man immer auf den Kameraden aufpassen muss

■ *Riccarda Lemmer*

## Themenwoche 1. OS PB

Die 1. OS PB hatte, nebst dem Feuerwehrprojekt und dem obligaten Herbstaflug, verschiedene andere Aktivitäten auf dem Programm. So erlebten wir beispielsweise eine interessante Führung durch die „alte“ Gefängnisanlage „Sennhof“, besuchten das Kunstmuseum zum Thema „Wer bin ich?“ und waren sportlich aktiv im Kletterzentrum Ap'n Daun. Viel Action gab es auch beim Besuch eines Stunt-Crashkurses bei Gino Hägler, kulinarische Freuden erlebten wir bei Frau Brida Giger und Spiel und Spass gab's bei Bettina Vils am Spielmorgen.

■ *P. Bergamin*



### Öffnungszeiten Schul- und Gemeindebibliothek

Montag	15.00 - 17.00
Dienstag	16.30 - 18.30
<b>Mittwoch</b>	<b>14.00 - 16.00</b>
Donnerstag	15.00 - 17.00
Freitag	16.30 - 18.30



Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils dienstags und freitags geöffnet.

[www.bibliothek-bonaduz.ch](http://www.bibliothek-bonaduz.ch)

**Erste Hilfe – Retten – Löschen...**

Die 3. Oberstufe durfte an einem Halbttag der Projektwoche die Feuerwehr Bonaduz/Rhäsüns besuchen. Sie erhielten in 3 verschiedenen Posten einen Einblick in Situationen des Alltags.

**Erste Hilfe**

Der Posten der Ersten Hilfe machten Andrea Ehninger und Claudia Kring, zwei Mitglieder des Samariter-Vereins Bonaduz/Rhäsüns.

Die Samariter zeigten den Schülern die richtige Seitenlagerung und den Umgang mit dem Ambu-Beutel. Ein wichtiger Punkt des Postens war die Standorte der Defibrillatoren in Rhäsüns und Bonaduz zu kennen und wie man ein Defibrillator richtig anwendet.

**Retten**

Der Posten «Retten» fand im Jugendtreff Tuleu (JuTu) in Bonaduz statt.

Riccarda Lemmer wollte von den Jugendlichen wissen, wie der JuTu innen aussieht und was man machen muss, wenn ein Raum plötzlich voller Rauch ist.

Thomas Caluori hat das JuTu-Gebäude komplett mit Disconebel eingeraucht, danach sollten die Jugendlichen im Rauch den Ausgang finden und gleichzeitig noch 2 Tiere und 2 Puppen (eine aus Stroh, die andere mit dem effektiven Gewicht einer bewusstlosen Person) finden und retten.



Seitenlagerung von bewusstlosen Personen



Anwendung des Ambu-Beutels



Anwendung des Defibrillators



Nach der erfolgreichen Rettung und Wegfindung aus den Räumlichkeiten, lernten die Jugendlichen noch die Tragemöglichkeiten von bewusstlosen Personen. Es wurde ihnen aufgezeigt, dass es enorm wichtig ist, bei einer Rauchentwicklung so rasch wie möglich die Feuerwehr zu alarmieren.



Wichtig ist es, verletzte Personen immer in Lafrichtung zu tragen, so dass man sieht wo man hinläuft und keine Gefahren im Weg herumliegen.

Es wurde ihnen gezeigt, dass die Feuerwehr zur Personensuche mit der WBK (Wärmebildkamera) vorrückt und es damit viel leichter ist, sich in Räumen zurecht zu finden und Personen viel schneller gefunden werden können.



### Löschen - Einsatz von Kleinlöschgeräten

Wie kann ich ein kleines Feuer selber löschen? Welche Löschmittel gibt es dazu? Schaumlöcher – Pulverlöcher – CO<sub>2</sub>-Löcher, welches ist der richtige Löscher für welche Brände? Wie werden die Löschmittel richtig eingesetzt? Diese Fragen standen im Vordergrund und wurden beantwortet und ausprobiert.

### Ein Feuer mit Wasser löschen, wie mache ich das?



### Wie lösche ich einen Pfannenbrand mit der Löschdecke?



- Ohne Hektik – langsam – die Löschdecke ganz vor mich halten  
Selbstschutz ist wichtig.

### Wie wende ich einen Feuerlöscher an?



#### Aussagen der Schüler zu folgenden Fragen:

##### Was hat mir besonders gut gefallen?

- Mir hat alles gefallen
- Sanitätsposten
- Feuer löschen
- Rettungen aus dem Rauch
- Im Rauch Sachen zu suchen
- Feuerlöscher zu benutzen
- Geschenke der Samariter

##### Was habe ich heute gelernt?

- Wenn es raucht, so rasch wie möglich die Feuerwehr anzurufen!
- Ich habe sehr viel gelernt.
- Sicher aus dem Rauch zu gehen
- Personen zu retten
- Reanimation auszuführen
- Samariterkurs

■ Riccarda Lemmer

### Ressortliste Schulführung

Ressortliste Schulführung	Name	Mail/Telefon
Schulratspräsidium Schule Bonaduz und OSBR	Marcel Bieler	bildung@bonaduz.ch
Vizepräsidentin, Integrierte Förderung, Fachlehrpers.	Bettina Pinchera	bettina.pinchera@schule-bonaduz.ch
Primarschule 3. - 6. Klasse, EDV	Gianreto Conrad	gianreto.conrad@schule-bonaduz.ch
Kindergarten, Primarschule 1. - 2. Klasse	Maria Caduff	maria.caduff@schule-bonaduz.ch
SR-Mitglied OSBR	Remo Flütsch	remo.fluetsch@schule-bonaduz.ch
Vizepräsidium Oberstufenschulverband	Jovita Brändli	jovita.braendli@schule-bonaduz.ch
Schulleitung Primarschule und Kindergarten	Carlo Stecher	081 660 33 03
Schulleitung OSBR	Marina Cavelti	081 660 33 02
Schulsekretariat	Sara Caluori	081 630 27 61



### IMPRESSUM

Griffel, Dezember 2020  
Redaktion

Auflage  
Verteiler

Umfang: 8 Seiten  
Pius Bergamin  
E-Mail: pius.bergamin@osbr.ch  
1700 Exemplare  
gratis an alle Haushaltungen in Bonaduz

[www.schulen-br.ch](http://www.schulen-br.ch)

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

